

Erfahrungsbericht PJ-Aufenthalt Anästhesie in Lissabon August-Oktober 2018

Anreise und Unterkunft:

Das Tertial begann am 27.08.2018 und war die zweite Hälfte meines gesplitteten Wahlterials im Fach Anästhesie. Für die Anreise mit dem Auto habe ich die letzten fünf Tage im Krankenhaus in Köln Urlaub genommen und bin am 26.10.2018 in Lissabon angekommen. Da ich mit meinem Kleinbus gereist bin hatte ich auch direkt einen Schlafplatz für die erste Zeit. Mein initialer Plan war es, nach einer Wohnung zu suchen, was sich jedoch als sehr schwierig gestaltete. Trotz Hilfe von portugiesischen Freunde bei der Suche war es nicht möglich eine halbwegs günstige Wohnung in der Nähe der Universität oder Innenstadt zu finden. Es gibt nützliche Links auf der Website des International Office für die Wohnungssuche bzw. in den einschlägigen Facebook Gruppen. Außerdem habe ich auf der OLX Seite von Portugal gesucht. Sobald euer Aufenthalt gesichert ist, kann man nicht früh genug mit der Wohnungssuche beginnen! Nach gut einer Woche habe ich mich dazu entschieden, den Rest der Zeit auf dem Parkplatz vor dem Universitätsklinikum im Bulli zu wohnen (12Eur/24h) direkt neben Cafés, der Mensa und der Sportfakultät für die sanitären Anlagen. Der Weg zum Krankenhaus war deshalb natürlich auch sehr kurz, wenn ihr in der Innenstadt wohnt könnt ihr das Krankenhaus mit der gelben Linie der U-Bahn erreichen (Haltestelle Cidade Universitária).

PJ Start und Organisation:

Am 27.08.2019 habe ich mich im International Office der medizinischen Fakultät im Erdgeschoss des Hospital Santa Maria gemeldet, das Büro ist nicht ganz leicht zu finden, wie eigentlich alles im Universitätskrankenhaus, da das Gebäude enorm groß und verwinkelt ist. Die Mitarbeiter dort sind wirklich sehr hilfsbereit und haben mich nach den anfänglichen Formalitäten mit zum Sekretariat der Anästhesie gebracht. An Dokumenten bekam man zu Beginn ein Anwesenheitsblatt auf dem täglich ein Assistenzarzt die Anwesenheit unterschrieben hat sowie einen Evaluationsbogen. Im Sekretariat der Anästhesie bekam ich dann noch zusätzlich einen Praktikumsplan der meine einzelnen Stationen beinhaltete. Die Station wöchentlich gewechselt, was den Vorteil mit sich brachte, dass sehr viele Fachrichtungen, unterschiedliche Krankheitsbilder und OPs mit speziellen anästhesistischen Herausforderungen gesehen werden konnten. Allerdings ging es weitestgehend nicht groß über die Beobachterrolle hinaus, da es leider nicht wirklich möglich war in ein festes Team zu kommen und praktische Aufgaben zu übernehmen. Fast jeden Tag wurde man einem neuen Assistenzarzt zugewiesen und die OP Einleitung und Betreuung geschah immer im Beisein von mindestens zwei meistens drei Assistenzärzten, von denen einer schon mehr Erfahrung hatte und die etwas Unerfahreneren einarbeitete. Dass man in einem großen Uniklinikum

nicht zwei Monate mit dem gleichen Personal zusammenarbeitet ist ganz klar, allerdings standen die häufigen Stationswechsel der praktischen Tätigkeit schon etwas im Wege. Trotzdem hatte man die Möglichkeit seltene, außergewöhnliche Eingriffe mitzerleben und die verschiedenen Bereiche der Anästhesie noch besser kennenzulernen. Die erste Hälfte meines Tertials fand in einem kleineren Haus statt und ich konnte viel praktische Erfahrung sammeln, somit war es für mich persönlich eine gute Mischung aus Beobachten und selbst Hand anlegen, allerdings sollte man sich im Klaren darüber sein, dass der praktische Aspekt bei vier Monaten in Lissabon höchstwahrscheinlich etwas kürzer kommen wird als in Deutschland.

Leben in der Stadt:

Lissabon ist in jeder Hinsicht atemberaubend, die Leute sind unglaublich freundlich, die Atmosphäre in der Stadt ist einzigartig und ein Tertial im Sommer oder Spätsommer sind absolut empfehlenswert. Zu meinen persönlichen Highlights in der Stadt zählen die vielen Aussichtspunkte (einfach googeln) und die Viertel Santos und Rato. Falls ihr spezielle Fragen habt könnt ihr mir gerne eine Email schreiben: michael.domi@web.de ansonsten wünsche ich euch viel Spaß bei der Erkundung der Stadt!